

Menschen mit generalisierter pustulöser Psoriasis (GPP) benötigen eine bessere Behandlung

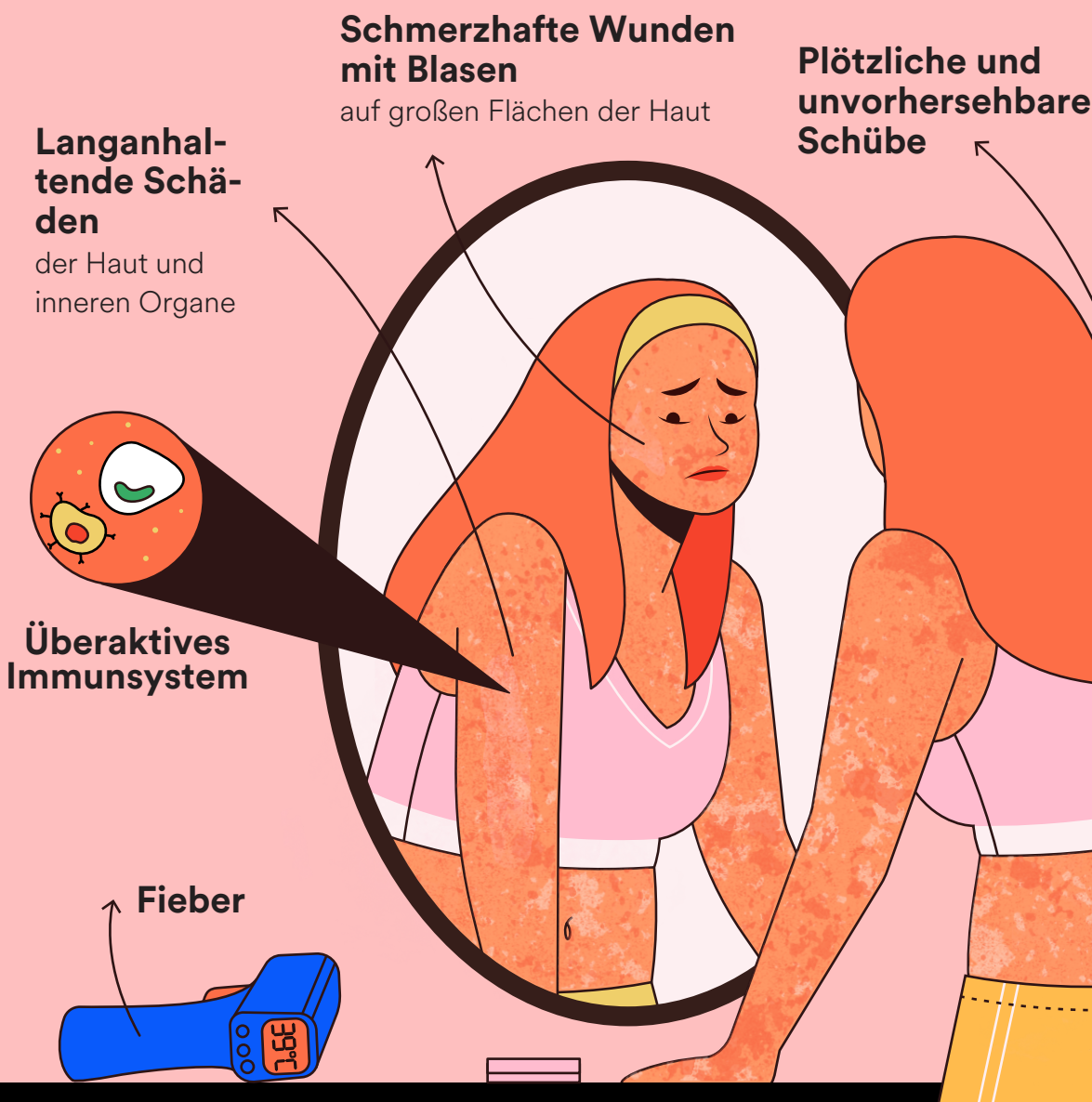
Lesen Sie weiter, um zu erfahren, was GPP ist und was getan werden kann, um Patienten eine bessere Behandlung zu ermöglichen

Dieses Poster basiert auf interaktiven Treffen zwischen Patientenvertretern und Ärzten im Frühjahr 2021*.

Was ist GPP?

GPP unterscheidet sich von anderen Arten der Psoriasis (auch als Schuppenflechte bekannt), da sie schwerwiegendere Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen haben kann und manchmal zum Tod führt.

Die körperliche Belastung



1 von 50.000 Personen kann an GPP leiden

Die emotionale Belastung



Personen mit GPP können in folgenden Lebensbereichen Probleme haben:



Arbeit



Schlaf



Beziehungen und soziales Leben

(Betroffene fühlen sich allein und isoliert)



Gefühle und psychische Gesundheit

(Betroffene sind u. a. besorgt, keine oder eine falsche Diagnose erhalten zu haben, und haben Angst vor plötzlichen Schüben)

Leider gibt es in Europa keine spezifische Behandlung für GPP

Menschen mit GPP benötigen dringend eine bessere Behandlung

Wenn eine Person an GPP leidet, ist dringend eine Behandlung erforderlich, um ihr Leben nicht zu gefährden. Arzneimittel können einen lebensbedrohlichen Krankheitsschub stoppen und langfristige Organschäden reduzieren. **Diese Arzneimittel werden entweder:**

über den Mund eingenommen oder in den Körper injiziert



oder

auf die Haut aufgetragen



Es gibt jedoch **kaum Belege dafür, dass diese Arzneimittel bei Menschen mit GPP wirken**. Einige **Arzneimittel können sogar schädliche Nebenwirkungen haben**.

Was kann getan werden, um Menschen mit GPP zu helfen?

Patientenvertreter und Ärzte fordern dringend, dass GPP den Status einer „seltenen Erkrankung“ erhält. Dies könnte zu mehr Forschung und besseren Behandlungen für GPP führen.

Was bedeutet der Status einer „seltenen Erkrankung“?

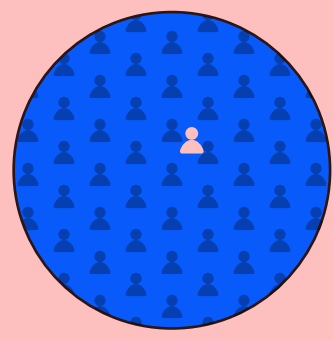
Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) ist in weiten Teilen Europas für die Regulierung von Arzneimitteln zuständig. Die EMA kann entscheiden, ob eine Krankheit als „seltene Krankheit“ einzustufen ist.

Wenn die EMA GPP den Status einer „seltenen Krankheit“ zuerkennt, kann dies Folgendes bewirken:

- Es werden Anreize für Unternehmen geschaffen, neue Arzneimittel für GPP zu entwickeln. Diese Arzneimittel können auf den überaktiven IL-36-Signalweg im Immunsystem abzielen.
- Es kann Ärzten helfen, ein besseres Verständnis der Behandlung dieser lebensbedrohlichen Krankheit zu erlangen.

GPP erfüllt alle 3 Voraussetzungen, um als „seltene Krankheit“ bezeichnet zu werden

Patientenvertreter und Ärzte einigten sich jüngst auf Folgendes:



GPP ist eine seltene Krankheit.



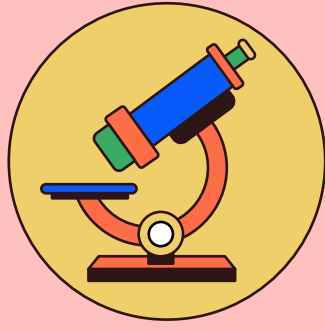
Sie hat schwerwiegende Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen und führt manchmal zum Tod.



Die derzeit verfügbaren Behandlungen sind nicht ausreichend.

Patientenvertreter und Ärzte rufen die EMA dringend zur Unterstützung auf

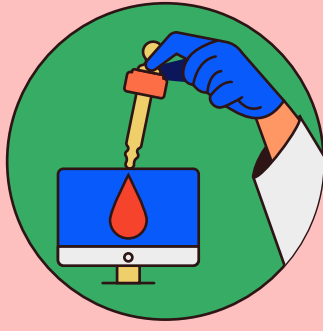
Die EMA kann:



die Entwicklung und den Zugang zu Arzneimitteln erleichtern



Zulassungsanträge beurteilen



die Sicherheit von Arzneimitteln über ihren gesamten Lebenszyklus überwachen



Informationen für Gesundheitspersonal und Patienten bereitstellen



Weitere Informationen über die Aufgaben der EMA finden Sie unter: <https://www.ema.europa.eu/en/about-us/what-we-do>

Finanzielle Unterstützung wurde von Boehringer Ingelheim zur Verfügung gestellt. Die geäußerten Meinungen sind ausschließlich die der Autoren.

*Autoren: Giovanni Damiani (klinischer Gutachter), Jan Koren (EUROPSO-Präsident), Sicily Mburu (IFPA Scientific Officer), Luigi Naldi (klinischer Gutachter), David Trigos (EUROPSO-Vizepräsident)